

## 3. Serie von 7 neuen Bänden.

Diese umfasst:

### *Band XIX: EBNER-ESCHENBACH VON GABRIELE REUTER*

Das Prinzip unserer Sammlung „Dichter über Dichter“ hat in diesem Bande eine ausserordentlich schöne und reiche Arbeit gezeitigt. Gabriele Reuter schildert uns das von reinsten Menschlichkeit erfüllte Lebenswerk der Marie von Ebner-Eschenbach, der Altmeisterin unserer erzählenden Frauenliteratur. Wir empfangen aus ihren Händen ein Bild, aus dessen Zügen ebenso sehr die Persönlichkeit der Dargestellten wie der Darstellerin reizvoll hervorleuchtet. Das Werk wird nicht nur der weitverzweigten Ebner-Eschenbach-Gemeinde, sondern auch den zahlreichen Verehrern der Gabriele Reuterschen Kunst eine willkommene Weihnachtsgabe sein!

### *Band XX: KLEIST VON WILHELM HEGELER*

Kleist wird mehr und mehr als der grösste Dramatiker unserer nachklassischen Literatur erkannt. Wilhelm Hegeler, der Schöpfer des „Pastor Klinghammer“, hat sich ihm als seinen Lieblingsdichter zur Darstellung erwählt. Er schildert den suchenden, irrenden Menschen, der wohl schliesslich an den Ufern des Wannsees den Tod sucht, aber die Unsterblichkeit findet. Und er schildert uns den Dichter, der sein Bestes, Tiefstes aus sich erlöst und in seinen Werken siegreich darzustellen vermag. Nicht als ein Unterliegender, sondern als ein Sieger tritt Kleist aus dieser liebevollen Schöpfung hervor.

### *Band XXI: WILHELM BUSCH VON RICHARD SCHAUKAL*

Richard Schaukal, dessen feiner psychologischer Kunst die „Dichtung“ bereits den wertvollen Hoffmann-Band verdankt, schildert hier den Menschen, Künstler und lächelnden Weltweisen Wilhelm Busch. Er gibt eine geistvolle, graziöse, amüsante Arbeit, ihres Gegenstandes in jeder Zeile wert, die zugleich eine an neuen Gesichtspunkten reiche Ästhetik des deutschen Humors bedeutet. Das Werk wird die grösste Verbreitung finden: gehört doch Wilhelm Busch uns allen, den Alten und Jungen, den Nüchternen und Begeisterten — allen wird dieser Band eine erwünschte Ergänzung zu den Werken des grossen Humoristen sein!

### *Band XXII: HOMER VON WILLY PASTOR*

Homer ist schon an sich ein Thema, dem viele lauschen müssen! Wie alle künstlerisch-empfindenden Menschen, ist Willy Pastor ein Gegner jener Homer Gelehrten, die uns den Glauben an die Existenz des Dichters rauben und seine Werke als eine Sammlung von Volksgesängen auffassen möchten. In einem lehrreichen Kapitel „Homer in der Schule“ deckt er zudem die Mängel auf, die dem Homer-Unterricht heute vielfach noch anhaften, und zeigt die Wege zu einer Besserung und Vertiefung. Mit diesem gehaltvollen Bande, der wohl ein leidenschaftliches Für und Wider erregen dürfte, wird die „Dichtung“ mehr noch als bisher auch in die Schulkreise Eingang finden.

### *Band XXIII: CONR. FERD. MEYER VON WILH. HOLZAMER*

Dem weitverbreiteten prachtvollen Keller-Band von Ricarda Huch stellt sich hiermit eine schöne Würdigung Conrad Ferdinand Meyers, des zweiten grossen Schweizer Dichters, gleichwertig zur Seite. Wilhelm Holzamer, der für diese Arbeit gewonnen wurde, führt uns in die hohe, lichterfüllte Werkstatt des Meisters, zeigt uns den feinen Goldschmied bei der Arbeit: wie er endlich nach einem langen, dunklen Leben dumpfer Untätigkeit in der Sonne sitzt und mit sicherer Hand seine blitzenden Kleinodien zusammenfügt. Niemand wird dieses Buch aus der Hand legen, ohne einen frohen Mut, eine freudige Zuversicht zu sich selbst gewonnen zu haben.

### *Band XXIV: THEODOR FONTANE VON FRANZ SERVAES*

Die Gestalt des alten Fontane ist heute schon in eine gewisse Entfernung von uns gerückt und, wie alle echte Grösse, dadurch nur noch liebenswerter und achtunggebietender geworden. Wir können ihn nicht mehr missen: diesen klaren, sicheren Menschen, diesen feinen, warmherzigen Spötter, diesen reinen und aller Phrase abgewandten Künstler. Franz Servaes, den der alte Fontane selbst noch als literarische Persönlichkeit schätzen lernte, war wie kein anderer berufen, diese von allen Lichtern lächelnder Lebensweisheit umspielte Gestalt vor uns lebendig zu machen.

### *Band XXV: GRABBE VON OTTO KRACK*

Die Anzeichen mehren sich, dass Grabbe unsere Bühne zu erobern sich anschickt; schon ist das eine und andere seiner Werke zur Aufführung gekommen und hat mit seiner Wucht und Grösse die Zuschauer fortgerissen. Unsere Zeit wird grabbereif, und da kommt eine gerecht und verständnisvoll abwägende Würdigung des Vielverkannten zu rechter Stunde. Otto Krack gibt eine aus tiefster Kenntnis des Menschen und Künstlers geschöpfte Darstellung, zeigt uns dieses Dichtersleben mit seinem wenigen Licht, seinem vielen Dunkel, seinem grausigen Ende — und doch ist Grabbe ein Sieger, gleichwie Kleist, denn er hat sich in seinen Werken erlöst!

Mit Erscheinen dieser 3. Serie haben wir unser und unseres Herausgebers Versprechen erfüllt, die ersten 25 Bände der *DICHTUNG* bis Weihnachten dieses Jahres der Öffentlichkeit übergeben zu haben.

==== Verlangzettel anbei. ====

## SCHUSTER & LOEFFLER, BERLIN UND LEIPZIG